

Ratstelegramm Nr. 2 GGR vom 26.4.2017

Ortsplanungs-Revision OPR

Nach drei Jahren Planungsprozedur steht die Genehmigung der OPR an. Vorgesehen ist ein **Wachstum von 8 %** in den nächsten 20 Jahren. Im heutigen Ist-Zustand sind die Grossüberbauungen Lättere und Schäferei schon inbegriffen, d.h. sie kommen noch dazu. Zusammen mit der **inneren Verdichtung** wird Zollikofen vollends zur unwohnlichen Stadt, indem die **Einfamilienhaus-Zonen abgeschafft, in den Wohnquartieren die Geschossfläche um 20 % erhöht und die Grenzabstände verkleinert** werden. Wir plädieren für gebremstes Wachstum, ohne Erfolg. Die Grünen wollen mit langem Gekähr die schon strengen Energievorschriften des Kantons verschärfen und dafür 20 % mehr Bauvolumen zugestehen. Auch wir lehnen ab; wir brauchen hier keine Trump-Towers. Der Rat setzt die 2006 vom GGR angenommene, missliche Motion der GFL zur sofortigen Einzonung des historisch wertvollen **Landstuhls¹** ausser Kraft.

Weil trotz wichtiger Änderungen keine 2. Lesung stattfindet, votieren wir für Rückweisung. Die Mehrheit des Rates genehmigt jedoch dieses Patchwork von Ortsplanung. Wenn kein Referendum innert 40 Tagen ergriffen wird, kann gemäss unserer neuen Gemeindeverfassung **keine Volksabstimmung** stattfinden, eigentlich beschämend. In Köniz z.B. können die Stimmberechtigten im Herbst über ihre OP-Revision abstimmen.

Die **GFL Bern-Nord** hatte anlässlich der Mitwirkung zuhanden der Regionalkonferenz mitgeteilt, dass **die Steinibachmatte² und die Rütli bei Bedarf eingezont** werden können (wie das Viererfeld der Stadt). In einer Abstimmung dazu haben u.a. Ittigen und Ostermundigen für die Einzonung der Rütli gestimmt, eine Mehrheit dagegen. Wir sind überzeugt, dass Zollikofen wie andere Agglomerations-Gemeinden, in 20-25 Jahren von der Stadt eingemeindet worden sind, weil nun dort die Grünen an der Macht sind. Muri winkte bereits ab.

T. Oesch, GGR-Mitglied

¹ In den 80er Jahren haben wir im Gemeinderat mitgeholfen, den Landstuhl auszuzonen.

² Diese Matte der Bernburger wurde mit unserer Initiative ausgezont, mit Schaffung einer Zone für Sport und Freizeit (Fussballfeld und Familiengärten).